© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Jubiläums 50 Jahrgang

8. Juli 1936 Nr. 14 50. Jahrg.

Entomologische Zeitschrift

vereinigt mit

Internationale Entomologische Zeitschrift

Herausgegeben unter Mitarbeit hervorragender Entomologen u. Naturforscher vom
Internationalen Entomologischen Verein E. V. / Frankfurt-M.
gegründet 1884
Mitteilungsblatt des Verbandes Deutschsprachlicher Entomologen-Vereine E. V.
Im Selbstverlag des Vereins.

Alle Zuschriften an die **Geschäftsstelle** des I. E. V., Frankfurt/M., Kettenhofweg 99
Redaktionsausschuß unter Leitung von
Dr. Gg. Pfaff, Frankfurt a. M. und Mitarbeit von G. Calliess, Guben.

Inhalt: J. Michel, Jahresbericht des Entomologenbundes für die Tschechoslowakische Republik für das Jahr 1935. Kleine Mitteilungen. Bücherbesprechung. Dr. F. Heydemann, Beitrag zur Kenntnis von Lythria purpuraria L. und L. purpurata L. (Lep. Geom.). (Mit 1 Tafel und 22 Abbildungen.)

Jahresbericht des Entomologenbundes für die Tschechoslowakische Republik für das Jahr 1935.

Das Jahr 1935 war hinsichtlich des Wetters ähnlich dem Jahre 1934, im Frühling sehr wechselvoll, dann aber in der Hauptsammelzeit sehr schön, warm und mit wenig Niederschlägen. Die Folgen dieses Witterungscharakters für die Falterwelt waren augenscheinlich und äußerten sich in einem Massenauftreten einiger Arten, ferner im Erscheinen anderer, wärmeliebender, an Orten, wo sie bisher überhaupt noch nicht gefunden worden waren. Dann gab es zweite Generationen von Arten in freier Natur, die sonst nur eine einzige entwickeln. Doch wurde auch das völlige Ausbleiben von Arten beobachtet, die normaler Weise zu den häufigen zählen, ohne daß sich eine befriedigende Erklärung dafür geben ließe. Im Einzelnen wurden folgende Beobachtungen gemacht:

Massenauftreten: *Lycaena coridon*, so wie bereits 1934 in vielen Tausenden von Stücken im Gebiete von Weißwasser-Bösig. *Satyrus briseis*: der Hundorfer Verein „Iris" berichtet, daß in seinem Sammelgebiete die Art zu Tausenden vorkam. Diese Art hat sich 1935 vom Elbetal ausgehend auch im Polzentale angesiedelt, wo ich z. B. bei Bensen anläßlich eines Sammelausfluges einen Massenflug sah. Es war keine Seltenheit, daß sich um ein einziges Weibchen 15 und noch mehr Männchen in einem dichten Knäuel drängten. Die Art ist bis nach Ober-Politz vorgedrungen, wo sie am Ziegenberge zahlreich flog. In früheren Jahren wurde der Falter dort nie gefangen. *Syntomis phegea*: von einem

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ungemein starken Auftreten dieser Art haben einige Sammler des Bensener Vereines berichtet. *Macroglossa stellatarum:* Lehrer Haase in Trautenau berichtet von einem derartigen Massenauftreten, daß es sogar den Nichtsammlern auffiel, die allerdings den Falter für etwas anderes hielten als einen Schmetterling.

Fehlen von Arten: Auffällig war das fast gänzliche Ausbleiben der zweiten Generation von *Pieris brassicae,* die Krautfelder waren im Herbste 1935 ganz rein zur großen Freude der Landwirte; an Bäumen und Wänden waren keine Puppen zu finden. Vielleicht ist die vermutliche Ursache in der Trockenheit zu suchen, durch welche die Nährpflanzen der zweiten Generation, die empfindlichen Kreuzblütler, verdorrt sind. Auch von Warnsdorf wurde das fast völlige Fehlen der Pieriden einschließlich *Ant. cardaminis* gemeldet. In der Gegend von Ober-Politz waren keine *Aphantopus hyperantus* zu sehen, die doch sonst so häufig sind.

Vermehrtes Auftreten: Im Gegensatz zu vorigem wird übereinstimmend berichtet und zwar aus den Bezirken von Böhm.-Leipa, Rumburg, Warnsdorf, Trautenau, daß *Aporia crataegi* in verstärktem Maße auftritt, der im ganzen Jahrzehnt von 1920—1930 gänzlich gefehlt hat und der sich in diesem Jahrzehnt augenscheinlich in einer Periode stärkerer Vermehrung befindet. Die beobachteten Flugdaten liegen zwischen dem 11. Juni und 12. Juli. Infolge des überaus günstigen warmen und trockenen Wetters sind Arten in Gebieten aufgetreten, in denen sie bisher überhaupt noch nicht gefunden worden waren. So wird von Warnsdorf die erstmalige Auffindung von *Lyc. meleager* am 7. 7. 35 berichtet; von ebendort der Fang eines Weibchens von *Deil. euphorbiae,* die dort nicht vorkommt, weil im Gebiete keine Wolfsmilch wächst. Ebenso neu ist für diese Gegend der Fund von *Zyg. ephialtes* var. *peucedani.* In welcher Richtung die Einwanderung erfolgt sein mag, läßt sich nicht feststellen, wahrscheinlicher ist dieselbe von Sachsen her und nicht etwa von Inner-Böhmen aus, weil der gewaltige Gebirgs- und Waldgürtel des Lausitzer Gebirges eine fast unüberwindliche Schranke bildet.

Andere wichtige Arten: *Colias edusa* wurde 1935 nur vereinzelt gesichtet. Aus Warnsdorf liegen Angaben vor vom 12. Juni, 3., 4., 8. und 11. August, ferner 14. September. Dann aus Fostrum bei Niemes vom 26. Juli. Vereinzelt auch aus Trautenau angegeben. In Bösig fing ich die Art in mehreren Stücken am 19. August, dabei auch ein Weibchen. In Bensen wurde der Falter gefunden am 6. August, 25. und 28. September und 2. Oktober. Der Hundorfer Verein meldete den Falter vereinzelt vom Juli bis September. *Acherontia atropos* fand günstige Bedingungen, sodaß die Funde von Puppen beim Ausgraben der Erdäpfel häufig waren. Funde liegen vor aus Warnsdorf, Bensen und Dux. Die Falter schlüpften im September und Oktober. In freier Natur

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

wurde ein Falter in Bodenbach am 5. Oktober gefunden. *Pyrameis cardui* trat nur ganz selten im Frühlinge in abgeflogenen, also wohl eingewanderten Stücken auf, so in Böhm.-Leipa am 26. Mai und 2. Juni; ein einziges frisches Stück sah ich in Bösig am 27. Juli; von einem häufigen Auftreten kann in diesem Jahre nicht die Rede sein.

Zweite Generationen: *Papilio podalirius* wurde im Gebiete des Hundorfer Vereines häufig gesehen. Lißner in Lindenau bei Deutsch-Gabel fing am 11. Oktober 1935 eine vollkommen frische *Agrotis occulta.*

Einzelne Vereine melden einen starken Zuwachs von Arten, die für ihr Sammelgebiet neu sind. Der Bensener Verein stellte nicht weniger als 29 Arten im Jahre 1935 fest, die bisher noch nie gefunden worden waren. Die wichtigsten sind die folgenden *Agrotis sobrina Miana, literosa. Bryophila algae. Hadena rubrirena. Caradrina selini. Dyschorista suspecta. Catocala promissa, Euchloris pustulata, Larentia christyi. Tephroclystia dodoneata, Eubolia murinaria. Lithosia griseola, Apterona crenulella.* Weibchen *helix. Sesia scoliaeformis. triannuliformis* und *muscaeformis.* Der Verein in Warnsdorf und Rumburg meldete als neu für sein Gebiet: *Miana literosa, Miana versicolor, Celaena matura. Agrotis janthina. Lycaena meleager. Zyg. ephialtes* var. *peucedani.* Was die einzelnen Gebiete betrifft, die von den Vereinen oder einzelnen Sammlern faunistisch bearbeitet werden, so war es nicht möglich, eine allgemeine Übersicht zu bringen, weil die betreffenden Zusammenstellungen noch im Werden begriffen sind, wie in Rumburg und Warnsdorf oder weil in manchen Sammelgebieten keine Aufzeichnungen geführt werden. Meine eigenen Aufzeichnungen, die ich seit 16 Jahren führe und die sich auf die Bezirke von Böhm.-Leipa, Haida, Niemes, Hirschberg, Weißwasser, Bösig, Bensen und Tetschen erstrecken, sind auch noch nicht abgeschlossen; doch beträgt immerhin der Stand meiner Fauna mit Ende 1935 780 sichere Arten von Großschmetterlingen. Mein Zettelkatalog, der meine eigenen Beobachtungen enthält und jene von zahlreichen unbedingt verläßlichen Sammlern der oben genannten Bezirke, weist 10 180 genau datierte Notizen über Falter und 938 über Raupen aus, somit im ganzen 11 093 Aufzeichnungen.

Dann möchte ich noch berichten über Aufgaben von allgemeinem entomologischem Interesse, auf die ich immer wieder bei den Zusammenkünften hingewiesen habe und die gewissermaßen ein Prüfstein für das Interesse der Mitglieder und der einzelnen Vereine sein sollen. Und da kann ich erfreulicher Weise bemerken, daß diese Fragen teils gelöst, teils der Lösung nahe gebracht wurden. Am fleißigsten wurde in dieser Hinsicht im Bensener Vereine gearbeitet, welchem dann der Rumburger und Warnsdorfer Verein folgt. Es standen folgende Fragen zur Beobachtung:

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1. *Hydroecia fucosa* und *nictitans:* das Vorkommen dieser Arten wurde untersucht für die Gegend von Böhm.-Leipa, das Polzental bis Tetschen, das Elbetal, Thammühl, Bürgstein, Warnsdorf, Rumburg und Wernstadt. Das Ergebnis wurde von mir in der sudetendeutschen Zeitschrift „Natur und Heimat" veröffentlicht unter dem Titel: Zwei für Böhmen neue Schmetterlinge:

2. *Larentia christyi:* Wurde mit Sicherheit festgestellt von Wernstadt, Grottau und Thammühl; aus letzterem Orte in mehreren Stücken.

3. *Lycaena thersites:* Wurde festgestellt in 1. Generation, die im Mai und Juni fliegt von Aussig, Bensen und dem Ratschenberge im Bielatale. In zweiter Generation, die im Juli und August fliegt von Zahorschan im Elbetale, Klein-Priesen, Teplitz, Rumburg und Bösig.

4. *Gonepteryx rhamni:* Die so überaus interessante Frage, ob bei uns eine zweite Generation vorkommt, konnte bejahend beantwortet werden, da sehr späte Raupen und Puppenfunde dieselbe bewiesen. Wer sich für die näheren Einzelheiten interessiert, den verweise ich auf einen diesbezüglichen Aufsatz von mir, der im Heft 10, S. 119 der Frankfurter Entomologischen Zeitschrift, Jg. 30 erschienen ist und genaue Angaben enthält. Sehr wichtige Beobachtungen haben hier die Herren Knobloch, Tetschen und Rauch, Bensen, machen können. Damit sind natürlich diese Fragen noch nicht erledigt, sondern sie mögen noch in den kommenden Jahren in größerem Maßstabe untersucht werden und besonders in jenen Gegenden, wo dies noch nicht geschehen ist. Es sollte eine Ehrenpflicht aller Sammler und Vereine sein, nicht nur totes Material zu sammeln, sondern auch sich biologischen Aufgaben zu widmen und über ihre Wahrnehmungen auch Aufzeichnungen zu führen.

5. Aberrationen und Zwitter: Ich kann nur die auffälligsten anführen und soweit sie mir überhaupt bekannt gemacht wurden.

Codonia punctaria ab. *negra*, gefangen am 13. 7. 35 von Herrn Nickel in Bensen.

Zyg. trifolii ab. *lutescens*, Weibchen, gefangen von Herrn Süßner in Teplitz.

Zyg. ephialtes ab. *peucedani*, ab. *aeacus*, 6 Stück, gefangen von Herrn Süßner am Milleschauer und ab. *icteria*, 1 Stück, gefangen von Herrn Süßner am Milleschauer.

Luperina zollikofferi ab. *internigrata*, gefunden am 28. Juni in den Liptauer Bergen in der Slowakei von Herrn P. Pekarsky, Mährisch Ostrau.

Pieris daplidice, rechts Weibchen, links Männchen, gefangen von Herrn Grundler in Ladowitz am 20. Juni 1935.

Parnassius apollo var. *carpathicus*, links Männchen, rechts Weibchen, gefangen von Herrn Oberrevidenten Alfred Biener in

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

der Tatra 1935. Von demselben Sammler ebenfalls aus der Tatra ein Zwitter von *Erebia euryale.*

Apatura ilia, links Männchen, rechts Weibchen, gefangen von einem Herrn der Entomologengruppe in Oderberg, Schlesien.

Argynnis paphia, links Männchen, rechts Weibchen, gefangen von einem anderen Sammler dieser Gruppe.

Mir schlüpften aus einer sehr großen Zucht von *Argynnis paphia* (gegen 300 Puppen) zwei Zwitter. Der erste, links Männchen, rechts Weibchen am 25. 4. 36. Der zweite, links Weibchen, rechts Männchen am 7. 5. 36.

Melanargia galathea, ein vollkommen geschwärzter Falter, gefangen von Herrn Oberrevidenten Alfred Biener in Mähren.

Wenn wir auf die im abgelaufenen Jahre geleistete Arbeit zurückblicken, so können wir mit Befriedigung feststellen, daß die gesteckten Ziele erreicht oder doch stark gefördert wurden. Dies war aber nur dadurch möglich, daß viele Mitglieder den gegebenen Anregungen willig folgten und nach ihren Kräften mithalfen. Ich schließe mit der Bitte an alle, auch im kommenden Sammeljahre mit Lust und Eifer mitzuarbeiten und ihre Funde und Beobachtungen nicht verloren gehen zu lassen. Seien Sie dessen eingedenk, daß wir unsere schöne Liebhaberei nicht nur zu unserer Erholung und Freude pflegen, sondern auch zur Erweiterung unserer Erkenntnisse in der Heimatkunde; wir wollen auch damit das Ansehen erhalten und vermehren, das unser Bund im Inlande und Auslande genießt.

Der Obmann: Josef Michel, Professor.

Kleine Mitteilungen.

„Zu dem Aufsatz Warnecke-Goltz „*Über Coscinia striata*" in Nr. 1 und 2 des laufenden Jahrgangs schreibt mir Herr Präsident Osthelder-München: „Der *Striata*-Aufsatz war mir besonders interessant. Aber Ihrem Satz „Melanistische ♀♀ scheinen, wie Warnecke schon erwähnt, äußerst selten vorzukommen" muß ich widersprechen. Es ist immer gefährlich, derartige verallgemeinernde Sätze auf Grund unzureichenden Materials aufzustellen. Ich hatte nur einmal Gelegenheit zum Massenfang von *striata*. Das war Mitte Juli 1926 im Kermatal am Nordfuß der Triglavkette. Die hellsten Stücke von dort (ich habe im ganzen 50 in meiner Sammlung) sind bei ♂ und ♀ sehr dunkle *intermedia* (die hellsten ♀♀ etwa Ihrem Bild 9 entsprechend), unter 15 ♀♀ 4 Stück mit reinschwarzen Hinterflügeln. Auch bei Regensburg und Budapest scheint die ♀♀ Form mit schwarzen Hinterflügeln nicht allzuselten zu sein."

Cosciana striata wird immer interessanter! Hoffentlich äußern sich noch mehr erfahrene Sammler zu dem Gegenstand und kann dann eine endgültige wissenschaftliche Bearbeitung des merkwürdigen Melanismus erfolgen. H. Frh. v. d. Goltz."

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: 50

Autor(en)/Author(s): Michel Josef

Artikel/Article: Jahresbericht des Entomologenbundes für die Tschechoslowakische Republik für das Jahr 1935. 153-157